

Der Schlüssel zum Abgrund – Teil 12

Die CERN-Projekte

Übersetzung des Buches „The Science Companion“ (Die wissenschaftliche Gesellschaft) von Anthony Patch.

Die Erde wird zum Neutronenstern

Wie geht das vor sich? Ich bin froh, dass Du Dich das jetzt fragst. Erinnerst Du Dich an „[Alice im Wunderland](#)?“ Bestimmt, oder? Du weißt sicher noch, dass ich diesen Namen zuvor schon einmal im Zusammenhang mit den Detektoren bei CERN erwähnt habe. Die Physiker dort führen mit ALICE ihre so genannten „kollektiven Experimente“ durch. Da kann ich nur den Kopf schütteln. In der Geschichte dieses Kinderbuchs fällt Alice in einen Kaninchenbau hinab.

Bei CERN bezieht sich der Name [ALICE](#) auf ein „LHC-Experiment“. Dabei werden Blei-Teilchen oder Schwer-Ionen in Form von Bleikernen kollidiert, wodurch [Quark-Gluon-Plasma](#) produziert wird, das auch als Strangelet-Kondensat bekannt ist, wobei es sich um das Kondensat von seltsamer Materie handelt.

Wenn jemand mit der Urknall-Theorie vertraut ist, dann weiß er sicher, dass die Ursuppe aus seltsamer Materie bestand. Als diese Teilchen sich verbanden oder „verschränkt“ wurden, wie die Quanten-Physiker es nennen, bildeten sie die gewöhnlichen weitverbreiteten Teilchen vom [Standardmodell](#), also Teilchen wie Quarks, Gluonen, [Myonen](#), Neutronen, Protonen usw. Das sind die konventionellen [Hadronen](#). Den Namen kennen wir ja vom Large Hadron Collider (LHC) her.

An dieser Stelle möchte ich sagen, dass Diskussionen wie diese in der Regel sehr komplex und kompliziert sind. Von daher möchte ich jedem Physiker, der diese Abhandlung liest, sagen, dass meine Übereinfachung dazu dient, damit meine Leser dieses schwierige Thema auch verstehen können und dabei nicht in einem Sumpf von physikalischen Fachausdrücken versinken sollen.

Aber fahren wir fort. Inzwischen wirst Du Dich gefragt haben: „Wenn seltsame Materie so gefährlich ist, warum nehmen die Physiker diese Kosten und Mühen auf sich, um sie zu produzieren?“

Um diese Frage zu beantworten, möchte ich mich darauf beziehen, was ich schon einmal zuvor gesagt habe. Es geht darum, ein Portal zu öffnen und um die Erde zu transformieren. Satan will all seine geistigen Wesen massenweise aus ihrem Bereich auf die Erde bringen. Dadurch glaubt er, den Kampf gegen Gottes Heer führen zu können.

Vom Standpunkt der Physik aus betrachtet, ermöglicht die Produktion von seltsamer Materie beides. Wie bereits erwähnt, liegt die Energieschwelle im Hinblick auf die Produktion von seltsamer Materie bei 10 TeV (= 10 Billionen Elektronenvolt). Sie soll im Mai 2015 erreicht werden. Im April 2014 ist dies in dem [Brookhaven National Laboratory](#) mit seinem Teilchenbeschleuniger RHIC bereits gelungen. Jetzt ist der LHC bei CERN im vollen Produktionsmodus.

Wie viele von Euch wissen, wie es in der Presse hieß, dass die Energie beim LHC jetzt verdoppelt werden soll? Das bedeutet, dass die 7 TeV, die am 13. März 2015 erzeugt wurden, nur der Anfang

ist. Für September 2015 plant CERN 14 TeV und mehr Energie zu produzieren. Dies geschieht durch die supraleitenden Magnete, die aus Niobium-Titan bestehen. Ein erneutes Herunterfahren, um den LHC weiter aufzurüsten, ist erst für das Jahr 2018 geplant. Dann sollen Niobium-Zinn-Magnete installiert werden. Das wird das Energieniveau von 2015 auf das 10-20-Fache erhöhen. Aber diese Tatsache ist noch nicht allgemein bekannt.

Die Produktion von seltsamer Materie wird nicht zu einer sofortigen Transformation unseres Planeten führen. Das ist ein allmählicher Prozess, der natürlich von vielen Faktoren abhängt. Einer davon ist, wie viel von diesem flüssigen Kondensat produziert wird.

Der Ablauf der Erdtransformation ist grundsätzlich sehr einfach. Dazu gehen wir, was die Quarks anbelangt, noch ein bisschen tiefer. Es gibt drei Arten von Quarks bezüglich ihrer Drehrichtung. Es gibt natürlich die Up-Quarks und Down-Quarks und die Strange-Quarks. Diese werden dann nach ihrer Ladung unterteilt. Positive seltsame Materie ist nicht stabil. Von daher könnten wir sie aus bestimmten Gründen „gut“ nennen.

Negative seltsame Materie ist dagegen stabil. Was bedeutet das? Dadurch, dass sie stabil ist, kann sie instabile Atome anziehen. Das sind alle anderen Atome. Dadurch, dass sie Atome anziehen kann, nimmt die negative seltsame Materie an Größe und Quantität zu. Das ist nicht die Folge einer Kettenreaktion, wie man dies von einem Atom-Typus erwartet. Vielmehr wächst die seltsame Materie exponentiell.

Das bringt uns wieder zu der Transformation der Erde zurück. Ich erwähnte bereits, dass die seltsame Materie, wenn sie in einem Teilchenbeschleuniger durch die Kollision von schweren Blei-Ionen produziert wird, schwerer wird als alle anderen Atome und sie dann den Kern der Erde durchdringt oder in ihn „hineinfällt“. Dort beginnt dann der Prozess der Anziehung der anderen leichteren Atome.

Derzeit findet dieses exponentielle Wachstum statt, dank der Produktion von seltsamer Materie beim RHIC bei Brookhaven im Jahr 2004. Sie wurde im Jahr 2010 fortgesetzt und dann wieder im April 2014. Der LHC erzeugte ebenfalls seltsame Materie in den Jahren 2010 und 2013.

Diese Ereignisse sowie die Kollisionen von Protonen und Blei-Ionen in diesen Jahren haben einige sehr starke Erdbeben ausgelöst. Denken wir an das Erdbeben der Stärke 7,0 vom 26. Februar 2010 in Okinawa/Japan. Das nächste ereignete sich am 27. Februar 2010 in Chile und hatte eine Stärke von 8,8, auf das dann ein Tsunami folgte.

Der LHC bei CERN war ebenfalls am 11., 12. und 13. März 2011 in Betrieb, als am 11. März 2011 das große Erdbeben, gefolgt von einem Tsunami, in Japan auftrat.

Seitdem hat sich die Zahl der Erdbeben überall auf der Welt erhöht, und sie haben an Intensität zugenommen. Wir können ein Ansteigen erwarten, sobald das Energielevel auf 7 TeV angestiegen ist, das am Tag der Sonnenfinsternis, am 20. März 2015 erreicht werden soll.

Machen wir jetzt einen Sprung nach vorn und geben wir eine Antwort auf Deine Frage. Die Transformationsprozess der Erde wird die Erdkruste im Jahr 2022 erreicht haben. Doch dazwischen wird es große Erdveränderungen geben. Denke an das Buch der Offenbarung! Ich werde die entsprechenden Passagen später noch anführen.

Das Portal

Als ob das bisher geschilderte Szenario noch nicht seltsam genug wäre, kommen wir jetzt zu einem noch schwieriger zu begreifenden Punkt.

Um ein Portal in eine andere Dimension oder in andere Dimensionen zu öffnen, ist Energie erforderlich. Ein sehr hohes Level an Energie. Diese Art von Energie wird von einem Phänomen erzeugt, welches als [Schwarzes Loch](#) bekannt ist. Kennst Du diesen Begriff?

Nein, der LHC hat keine Schwarzen Löcher erzeugt und wird es auch nicht tun, zumindest nicht in dem Sinn, wie man allgemein denkt. Um das zu erklären, hole ich jetzt ein bisschen weiter aus.

Schwarze Löcher und seltsame Materie sind quasi Vettern, was ihr Wesen anbelangt, wobei Schwarze Löcher viel mehr Dichte haben als seltsame Materie. Von daher besitzen Schwarze Löcher eine viel größere Gravitationskraft. Seltsame Materie verhält sich ähnlich wie ein Schwarzes Loch. Sie zieht ebenfalls Materie an. Deshalb bezeichne ich die beiden als Vettern.

Draußen im Universum existieren Schwarze Löcher. In meinem ersten Roman „Covert Catastrophe“ (Heimliche Katastrophe) habe ich über die Erzeugung eines Gammastrahlen-Ausbruchs geschrieben, der von einem [Blazar](#) ausgeht, dem [Markarjan 421](#). Dabei handelt es sich um ein riesiges Schwarzes Loch.

Am 13. April 2013 trat während der jährlichen Versammlung der American Physical Society (Amerikanische physikalische Gesellschaft) in Denver/Colorado der größte erdgerichtete Gammastrahlen-Ausbruch, der jemals aufgezeichnet wurde, in Erscheinung. Er kam exakt von der Sternkonstellation Großer Bär von Markarjan 421, dem Blazar, welcher der Erde am nächsten ist. (Siehe dazu auch: <http://www.spektrum.de/lexikon/astronomie/blazar/48&druck=1>). In seinem Zentrum befindet sich ein so genanntes Supermassive Black Hole (SMBH = Supermassives Schwarzes Loch). Es gehen von seinem Kern gleichzeitig zwei Strahlen aus.

Von dieser [Synchrotron](#)-Energie sprechen wir auch im Zusammenhang mit Teilchenbeschleunigern. Zum Beispiel befindet sich auf dem Gelände der University of California, an der ich meinen Abschluss gemacht habe, das Advanced Light Source Building (Gebäude der fortgeschrittenen Lichtquelle). Es beherbergt ein fortgeschrittenes Modell eines Synchrotron-Teilchenbeschleunigers. Das ist allerdings eine viel kleinere Version des LHC.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass mein Vater mich in den späten 1950er Jahren zu einer Besichtigung des Vorgängers mitgenommen hat. Damals war das noch eine [Zyklotron](#)-Maschine. Aber sie ist inzwischen entfernt worden.

Warum erwähne ich die Synchrotron-Energie? Weil die Physiker sie in ihrer natürlichen Form bei Schwarzen Löchern, Blazaren usw. studiert haben. Sie haben sie zum Schlüssel zum Öffnen eines dimensional Portals bestimmt.

Als Nächstes möchte ich den Begriff „Portal“ erklären, weil der oft falsch dargestellt wird. In Wahrheit handelt es sich dabei um die Abspaltung von dem, was man [Dunkle Materie](#) nennt. Dazu ist auch wieder, wie bei der Atomspaltung, eine bestimmte Energie erforderlich. Energie entsteht ebenfalls während dieses Spaltungsprozesses; aber in Wahrheit ist das nicht die akkurate Bezeichnung. Ich werde hier nur die Verwendung erklären, weil diese leichter zu verstehen ist.

Um Teilchen von Dunkler Materie zu trennen, braucht man extrem viel Energie im Bereich von 14

TeV oder höher.

Dunkle Materie

25 % des Universums besteht aus Dunkler Materie, 71 % aus Dunkler Energie, und weniger als 5 % aus Materie, die wir kennen. Hypothetisch setzt sich Dunkle Materie aus schwach interagierenden massiven Teilchen, die WIMPs genannt werden, zusammen. Grundsätzlich gibt es eine schwache atomare Kraft, eine Wechselwirkung zwischen Standard-Teilchen, wie z. B. Neutronen und Protonen und massiven Teilchen. Diese schwache Wechselwirkung wird durch die Emission (das Abstrahlen) oder Absorption (das Aufsaugen) von elektrisch geladenen W-Bosonen und neutralen Z-Bosonen und den involvierten Gammastrahlen verursacht. Wir denken dabei an das Higgs-Boson.

Das bringt uns zurück zu dem Blazar Markarian 421 und seinem erdgerichteten Gammastrahlen-Ausbruch. Von den Messwerten, die von solchen Synchrotron-Emissionen dieses Schwarzen Lochs ausgehen, können die Studien über die Dunkle Materie hergeleitet werden. Da solche Ereignisse selten auftreten, müssen sie experimentell im Labor nachgestellt werden. Dies geschieht mit Maschinen wie dem Advanced Light Source Synchrotron in Berkeley/Kalifornien, dem Relativistic Heavy Ion Collider im New Yorker Brookhaven Laboratory und dem Large Hadron Collider bei CERN in der Schweiz.

Das Higgs-Feld

Dunkle Materie und Dunkle Energie bilden das Konstrukt dieses Feldes. Das ist die Matrix; aber nicht so wie in dem Film, der denselben Titel hat. Das ist das Rasterbild von schweren Objekten, den WIMPs. Stell Dir das als ein Gebilde vor, durch welches sich die Teilchen bewegen.

Diese Bewegung findet nahezu mit Lichtgeschwindigkeit statt. Wenn sie schneller wäre, würden sich diese Objekte in Energie umwandeln. Wenn sie mit dem Higgs-Feld in Berührung kommen, werden die Teilchen langsamer, so als ob sie sich durch Honig bewegen würden. Wenn sie langsamer werden, nimmt ihre Masse zu. Zu diesem Zeitpunkt werden sie als subatomare Leptonen, Photonen, schwache Bosonen, das Higgs-Boson, Gluonen und schließlich Quarks messbar. Somit sind wir wieder dort angelangt, wo wir angefangen haben: Seltsame Materie besteht aus einem Quark-Gluon-Kondensat.

Und was das Portal betrifft, möchte ich es auf meine eigene Art definieren. Es ist nicht so, wie es in den Filmen beschrieben wird, nämlich als eine rotierende Iris oder ein Tor.

Stell Dir dazu das Innenleben der größten, kompliziertesten Maschine vor, die jemals von Menschen konstruiert wurde. Vielleicht ist so etwas Ähnliches in der weit zurückliegenden Vergangenheit auf der Erde schon einmal gebaut worden. Doch darauf einzugehen, würde jetzt zu weit führen.

Nein, der LHC ist keine Zeitmaschine. Dieser Teilchenbeschleuniger dient nicht dazu, die Zeit, wie wir sie kennen, zu krümmen, zu verzerren oder in anderer Weise zu manipulieren. Der LHC wird auch kein Wurmloch schaffen oder öffnen.

Ich möchte jetzt darlegen, wozu der LHC fähig ist. Dazu stellen wir uns das Innenleben dieser Maschine vor. Und da bewegen sich jetzt zwei dicht gedrängte Strahlen von Blei-Ionen in entgegengesetzten Richtungen mit nahezu Lichtgeschwindigkeit in einem 27 km langen gekrümmten Weg aufeinander zu und prallen aufeinander.

Die Energie, die dabei entsteht, geht auf das Zerbrechen und Spalten dieser Ionen zurück, wenn man es so ausdrücken will. Danach bewegen sich diese Strahlen wieder mit nahezu Lichtgeschwindigkeit von dem Punkt des Aufpralls weg. Und so kommen wir zu der Energie von 10 TeV, also 10 Billionen Elektronenvolt. Sie wird auf diese Weise erzeugt. Wie ich schon sagte, ist eine Menge Energie nötig, um diese kleinen Teilchen, welche die seltsame Materie ausmacht, zu produzieren. Und mit einer Energie von 14 TeV kann die Matrix, also die Struktur des Higgs-Feldes durchbrochen werden. Diese Aufspaltung der Dunklen Materie ist in Wahrheit das Portal selbst.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*